



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Des Dichters Lohn

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Des Dichters Lohn.

Einsam gern, doch nicht verlassen
Wandelt der Dichter durch das Leben;
Fern dem Lärm der wirren Massen
Hohle Musen ihn umgeben.

Bu dem Liebling sie hinneigen,
Deuten ihm der Schöpfung Ziele,
Deuten ihm den Geisterreigen
Abseits von der Menschen Spiele.

Komm mit uns, sie huldreich mahnen,
Laß vertrauend dich nur führen
Aufwärts zu den lichten Bahnen,
Welche nur für dich wir küren!

Folgst du nach, wirst du verlangen
Nicht mehr nach dem leichten Treiben,
Wirst das reiche Glück empfangen,
Unserm Kreis vereint zu bleiben.

Folgst du nach, so wird dir weihen
Unsre Königin zum Lohne,
Daß in hoher Sängers Reihen
Strömt dein Lied dem Gottesohne.

Dann dein Herz und Geist empfinden
Süße Wonnen aus dem Eden,
Dann der Erde Fesseln schwinden,
Denn der Herr wird zu dir reden.



